

15.07.2008 21:15

## **Die Lage verkannt**

Von einer "Hubschrauberpolitik" sprach ÖVP-Landtagsabgeordneter Johann Bacher jüngst im Landtag. Die Gegner eines Straßen-Vollausbaues bis Kärnten würden von außen einfliegen, Zwist und Hader streuen und dann wieder abheben.

Erstaunlich, wie Bacher, der selbst in Niederwölz lebt, die Lage dermaßen dramatisch verkennen kann. Bürgerinitiativen beginnen sich zu formieren, die Menschen in der Region haben Angst vor einem Transit-Tsunami, wenn erst die Strecke Scheifling-Dürnstein vollendet ist. Und dieser Tsunami kommt wie das Amen im Gebet.

Die Grünen tun sich politisch am leichtesten, wenn sie gegen den Vollausbau auftreten. Ihre Linie, zum Beispiel Ortsumfahrungen zu bauen, aber nicht den Flaschenhals für den Transit zu öffnen, ist vernünftig.

Auch wenn sie 20 Jahre den Vollausbau gefordert haben, sollten Politiker von SPÖ und ÖVP beginnen, über alternative Szenarien nachzudenken - damit sie gerüstet sind für einen der größten Konflikte, die die Region jemals gesehen hat.

**Sie erreichen den Autor unter**

[josef.froehlich@kleinezeitung.at](mailto:josef.froehlich@kleinezeitung.at)